MITTEILUNGSBLATT

DER KARL-FRANZENS-UNIVERSITÄT GRAZ



Studienjahr 2001/2002

Ausgegeben am 17. 7.2002

20. Stück

207. Medizinische Fakultä	t; Ergebnis der	Wahl des	Vizedekans
207.	t; Ergebnis der	r vvani des	vizedekans

- 208. Einsetzung einer Berufungskommission zur Wiederbesetzung der Planstelle einer Universitätsprofessorin/eines Universitätsprofessors für Pathologie mit besonderer Berücksichtigung der Immun-, Transplantations- und Infektionspathologie
- 209. Einsetzung einer Berufungskommission für die Besetzung der Stelle einer/eines Universitätsprofessorin/Universitätsprofessors für Strafrecht und Strafprozessrecht
- 210. Einsetzung einer Berufungskommission für die Besetzung der Stelle einer/eines Universitätsprofessorin/Universitätsprofessors für Öffentliches Recht und Wirtschaftsrecht
- 211. Einsetzung einer Berufungskommission für die Besetzung der Stelle einer/eines Universitätsprofessorin/Universitätsprofessors für Völkerrecht und Europarecht
- 212. Einsetzung einer Berufungskommission für die Besetzung der Stelle einer/eines Universitätsprofessorin/Universitätsprofessors für Zivilrecht
- 213. Einsetzung einer Berufungskommission für die Besetzung der Stelle einer/eines Universitätsprofessorin/Universitätsprofessors für Öffentliches Recht und Internationaler Menschenrechtsschutz
- **214.** Einsetzung einer Habilitationskommission für Herrn Dr. med. univ. Andreas Tiran
- 215. Einsetzung einer Habilitationskommission für Herrn Dr. med. univ. Florian Tomaselli
- **216.** Einsetzung einer Habilitationskommission für Frau Dr. phil. Renate Horejsi
- 217. Einsetzung einer Habilitationskommission für Herrn Dr. Markus Steppan
- 218. Einsetzung einer Habilitationskommission für Herrn Dr. Wolfgang Kleewein
- **219.** Einsetzung einer Habilitationskommission für Herrn Dr. Bernhard Mark-Ungericht
- 220. Universitätsklinik für Urologie; Bestellung des zweiten Stellvertreters des Vorstandes
- 221. Ergebnis der Wahl der Mitglieder und Ersatzmitglieder aus dem Kreis der Universitätsassistentinnen und Universitätsassistenten sowie der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Forschungs- und Lehrbetrieb in das Fakultätskollegium der Katholisch-Theologischen Fakultät der Karl-Franzens-Universität Graz gemäß UOG 1993
- 222. Mitteilungen
- **223.** Personalnachrichten
- 224. Ausschreibung von Stellen und Planstellen

207.

Medizinische Fakultät; Ergebnis der Wahl des Vizedekans

In der Sitzung des Fakultätskollegiums der Medizinischen Fakultät am 26. Juni 2002 wurde Herr

Univ.-Prof. Dr. Hellmut Samonigg

zum Vizedekan für die Funktionsperiode ab 1.10.2002 gewählt.

Der Dekan: Wurm

Das nächste Mitteilungsblatt erscheint am 7. August 2002.

Redaktionsschluss: Dienstag, 30. Juli 2002. E-Mail-Adresse: mitteilungsblatt@uni-graz.at

Internet-Adresse: http://www.uni-graz.at/zvwww/miblatt.html

208.

Einsetzung einer Berufungskommission zur Wiederbesetzung der Planstelle einer Universitätsprofessorin/eines Universitätsprofessors für Pathologie mit besonderer Berücksichtigung der Immun-, Transplantations- und Infektionspathologie

Der Dekan der Medizinischen Fakultät hat gemäß § 23 Abs. 1 UOG 1993 eine Berufungskommission zur Wiederbesetzung der Planstelle einer Universitätsprofessorin/eines Universitätsprofessors für Pathologie mit besonderer Berücksichtigung der Immun-, Transplantations- und Infektionspathologie eingesetzt.

Dieser Kommission gehören an:

die Professoren:

O.Univ.-Prof. Dr. Helmut Denk

O.Univ.-Prof. Dr. Gottfried Dohr

O.Univ.-Prof. Dr. Günter Krejs

Univ.-Prof. Dr. Karlheinz Tscheliessnigg

O.Univ.-Prof. Dr. Walter **Kapp** (Universität Wien)

Prof. Dr. Philipp U. Heitz (Universität Zürich)

die Mittelbauvertreter/in:

Ao.Univ.-Prof. Dr. Harald Kessler

Ao. Univ.-Prof. Dr. Barbara Pertl

Ao. Univ.-Prof. Dr. Manfred Ratschek

die Studierenden:

Hubert **Thorn**

Katalin Bertalan

Andrea Seebacher

In der konstituierenden Sitzung am 27. Juni 2002 wurde Herr

O.Univ.Prof. Dr. Günter Krejs

zum Vorsitzenden der Kommission gewählt.

Der Dekan: Wurm

209.

Einsetzung einer Berufungskommission für die Besetzung der Stelle einer/eines Universitätsprofessorin/Universitätsprofessors für Strafrecht und Strafprozessrecht

Der Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät hat am 25. 6.2002 gemäß § 23 Abs. 1 UOG 1993 eine Berufungskommission für die Besetzung der Stelle einer/eines Universitätsprofessorin/Universitätsprofessors für Strafrecht und Strafprozessrecht eingesetzt.

Dieser Kommission gehören an:

die Professoren/innen:

Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Jelinek

Univ.-Prof. DDr. Waldemar Jud

Univ.-Prof. DDr. Gernot Kocher

Univ.-Prof. DDr. Peter Koller

Univ.-Prof. Dr. Peter Schick

Univ.-Prof. Dr. Bernd Schilcher

Univ.-Prof. Dr. O. Lagodny (Universität Salzburg)

Univ.-Prof. Dr. F. Höpfel (Universität Wien)

die Mittelbauvertreter/innen:

Ao.Univ.-Prof. Dr. Gabriele **Schmölzer**

Ass.-Prof. Dr. Marianne Löschnig

Univ.-Ass. Dr. Peter Schwarzenegger

Ass.-Prof. Mag. Dr. Markus Steppan

die Studierenden:

Stephen Nitzl
Sabrina Perschler
Gerhard Rupp
Petra Wenig

In der konstituierenden Sitzung am 5. Juli 2002 wurde Herr

O.Univ.-Prof. Dr. Peter Schick

zum Vorsitzenden der Kommission gewählt.

Der Dekan: Kocher

210.

Einsetzung einer Berufungskommission für die Besetzung der Stelle einer/eines Universitätsprofessorin/Universitätsprofessors für Öffentliches Recht und Wirtschaftsrecht

Der Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät hat am 25. 6.2002 gemäß § 23 Abs. 1 UOG 1993 eine Berufungskommission für die Besetzung der Stelle einer/eines Universitätsprofessorin/Universitätsprofessors für Öffentliches Recht und Wirtschaftsrecht eingesetzt.

Dieser Kommission gehören an:

die Professoren/innen:

Univ.-Prof. Dr. Christian Brünner

Univ.-Prof. DDr. Waldemar Jud

Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Mantl

Univ.-Prof. Dr. Richard **Novak**

Univ.-Prof. Dr. Reinhard Rack

Univ.-Prof. Dr. Bernhard Schilcher

Univ.-Prof. Dr. J. Hengstschläger (Universität Linz)

Univ.-Prof. Dr. K. Korinek (Universität Wien)

die Mittelbauvertreter/innen:

Ass.-Prof. Dr. Armin Stolz

Univ.-Ass. Mag. Dr. Gerhard **Schnedl**

Ao.Univ.-Prof. Dr. Otto Taucher

Ao.Univ.-Prof. Mag. Dr. Gert-Peter Reissner

die Studierenden:

Stephan Nitzl

Sabrina **Perschler**

Gerhard Rupp

Petra Wenig

In der konstituierenden Sitzung am 3. Juli 2002 wurde Herr

O.Univ.-Prof. Dr. Richard Novak

zum Vorsitzenden der Kommission gewählt.

Der Dekan: Kocher

211.

Einsetzung einer Berufungskommission für die Besetzung der Stelle einer/eines Universitätsprofessorin/Universitätsprofessors für Völkerrecht und Europarecht

Der Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät hat am 25. 6.2002 gemäß § 23 Abs. 1 UOG 1993 eine Berufungskommission für die Besetzung der Stelle einer/eines Universitätsprofessorin/Universitätsprofessors für Völkerrecht und Europarecht eingesetzt.

Dieser Kommission gehören an:

die Professoren/innen:

Univ.-Prof. Dr. Monika Hinteregger

Univ.-Prof. Dr. Franz Marhold

Univ.-Prof. Dr. Richard Novak

Univ.-Prof. Dr. Willibald Posch

Univ.-Prof. Dr. Reinhard Rack

Univ.-Prof. Dr. Bernd Schilcher

Univ.-Prof. DDr. J. Frowein (Universität Heidelberg)

Univ.-Prof. DDr. S. **Schorlemer** (Universität Dresden)

die Mittelbauvertreter/innen:

VAss. Mag. Dr. Gerd Oberleitner

Ao.Univ.-Prof. Mag. Dr. Gert-Peter Reissner

Univ.-Ass. Dr. Peter Schwarzenegger

VAss. Mag. Therese Zankel

die Studierenden:

Stephan Nitzl

Sabrina Perschler

Gerhard Rupp

Petra Wenig

In der konstituierenden Sitzung am 2. Juli 2002 wurde Herr

O.Univ.-Prof. Dr. Willibald Posch

zum Vorsitzenden der Kommission gewählt.

Der Dekan: Kocher

212

Einsetzung einer Berufungskommission für die Besetzung der Stelle einer/eines Universitätsprofessorin/Universitätsprofessors für Zivilrecht

Der Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät hat am 25. 6.2002 gemäß § 23 Abs. 1 UOG 1993 eine Berufungskommission für die Besetzung der Stelle einer/eines Universitätsprofessorin/Universitätsprofessors für Zivilrecht eingesetzt.

Dieser Kommission gehören an:

die Professoren/innen:

Univ.-Prof. Dr. Peter **Bydlinski** Univ.-Prof. Dr. Susanne **Ferrari**

Univ.-Prof. Dr. Monika Hinteregger

Univ.-Prof. Wolfgang Holzer

Univ.-Prof. Dr. Gunter Nitsche

Univ.-Prof. Dr. Willibald Posch

Univ.-Prof. Dr. Attila Fenyves (Universität Wien)

Univ.-Prof. Dr. Peter Apathy (Universität Linz)

die Mittelbauvertreter/in:

Ao.Univ.-Prof. Dr. Erwin Bernat

Univ.-Ass. Dr. Ulfried Terlitza

Ao.Univ.-Prof. Dr. Martin Pennitz

Univ.-Ass. Mag. Dr. Bettina Nunner-Krautgasser

die Studierenden:

Stephan Nitzl

Sabrina Perschler

Gerhard Rupp

Ute **Hofmann**

In der konstituierenden Sitzung am 3. Juli 2002 wurde Herr

O.Univ.-Prof. Dr. Peter Bydlinski

zum Vorsitzenden der Kommission gewählt.

Der Dekan:

Kocher

213.

Einsetzung einer Berufungskommission für die Besetzung der Stelle einer/eines Universitätsprofessorin/Universitätsprofessors für Öffentliches Recht und Internationaler Menschenrechtsschutz

Der Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät hat am 25. 6.2002 gemäß § 23 Abs. 1 UOG 1993 eine Berufungskommission für die Besetzung der Stelle einer/eines Universitätsprofessorin/Universitätsprofessors für Öffentliches Recht und Internationaler Menschenrechtsschutz eingesetzt.

Dieser Kommission gehören an:

die Professoren:

Univ.-Prof. Dr. Christian Brünner

Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Mantl

Univ.-Prof. Dr. Richard Novak

Univ.-Prof. Dr. Dieter Pauger

Univ.-Prof. Dr. Reinhard **Rack**

Univ.-Prof. Dr. Bernd Schilcher

Univ.-Prof. Dr. W. Berka (Universität Salzburg)

Univ.-Prof. DDr. J. Frowein (Universität Heidelberg)

die Mittelbauvertreter/innen:

Ass.-Prof. Dr. Silvia Ulrich

Univ.-Ass. Mag. Dr. Klaus Poier

Ao.Univ.-Prof. Dr. Martin Polaschek

Univ.-Ass. Mag. Dr. Christian Hiebaum

die Studierenden:

Stephan Nitzl Sabrina Perschler Ute Hofmann Petra Wenig

In der konstituierenden Sitzung am 3. Juli 2002 wurde Herr

O.Univ.-Prof. Dr. Christian Brünner

zum Vorsitzenden der Kommission gewählt.

Der Dekan: Kocher

214.

Einsetzung einer Habilitationskommission für Herrn Dr. med. univ. Andreas Tiran

Der Dekan der Medizinischen Fakultät hat gemäß § 28 Abs. 2 UOG 1993 eine Habilitationskommission für Herrn

Dr. med. univ. Andreas Tiran

eingesetzt.

Dieser Kommission gehören an:

die Professoren:

O.Univ.-Prof. Dr. Konrad **Schauenstein** O.Univ.-Prof. Dr. Michael **Höllwarth** Univ.-Prof. Dr. Ernst Christian **Urban**

O.Univ.-Prof. Dr. Günter Krejs

O.Univ.-Prof. Dr. Oswald Wagner (Universität Wien)

Prof. Dr. Patscheke (Universität Karlsruhe)

die Mittelbauvertreter/innen:

Ao.Univ.-Prof. Dr. Harald **Kessler** Ass.-Ärztin Dr. Brigitte **Santner** Ao.Univ.-Prof. Dr. Sabine **Horn**

die Studierenden:

Hubert **Thorn** Klaus **Auracher** Andrea **Seebacher**

In der konstituierenden Sitzung am 10. Juni 2002 wurde Herr

O.Univ.-Prof. Dr. Günter Krejs

zum Vorsitzenden der Kommission gewählt.

Der Dekan: Wurm

215.

Einsetzung einer Habilitationskommission für Herrn Dr. med. univ. Florian Tomaselli

Der Dekan der Medizinischen Fakultät hat gemäß § 28 Abs. 2 UOG 1993 eine Habilitationskommission für Herrn

Dr. med. univ. Florian Tomaselli

eingesetzt.

Dieser Kommission gehören an:

die Professoren:

Univ.-Prof. Dr. Gerhard **Friedrich** O.Univ.-Prof. DDr. Egon **Marth**

Univ.-Prof. Dr. Erwin **Scharnagl**

Univ.-Prof. Dr. Karlheinz Tscheliessnigg

Univ.-Prof. Dr. Ernst Wolner (Universität Wien)

Prof. Dr. Joachim Hasse (Universität Freiburg)

die Mittelbauvertreter:

Ao.Univ.-Prof. Dr. Gottfried **Fuchs** Ass.-Prof. Dr. Gerhard **Schuhmann** Ao.Univ.-Prof. Dr. Andrä **Wasler**

die Studierenden:

Hubert **Thorn** Klaus **Auracher** Andrea **Seebacher**

In der konstituierenden Sitzung am 28. Juni 2002 wurde Herr

Univ.-Prof. Dr. Gerhard Friedrich

zum Vorsitzenden der Kommission gewählt.

Der Dekan: Wurm

216.

Einsetzung einer Habilitationskommission für Frau Dr. phil. Renate Horejsi

Der Dekan der Medizinischen Fakultät hat gemäß § 28 Abs. 2 UOG 1993 eine Habilitationskommission für Frau

Dr. phil. Renate Horejsi

eingesetzt.

Dieser Kommission gehören an:

die Professoren/in:

O.Univ.-Prof. Dr. Gerhard Lanzer Univ.-Prof. Dr. Maria Anna Pabst

O.Univ.-Prof. Dr. Gilbert **Reibnegger** O.Univ.-Prof. Dr. Konrad **Schauenstein**

Univ.-Prof. Dr. H. Goldenberg (Universität Wien)

Prof. Dr. K. Pavelic (Universität Zagreb)

die Mittelbauvertreter/in:

Ao.Univ.-Prof. Dr. Reinhard **Möller** Ass.-Ärztin Dr. Brigitte **Santner** Ao.Univ.-Prof. Dr. Anton **Sadjak**

die Studierenden:

Hubert **Thorn** Klaus **Auracher** Andrea **Seebacher**

In der konstituierenden Sitzung am 28. Juni 2002 wurde Frau

Univ.-Prof. Dr. Maria Anna Pabst

zur Vorsitzenden der Kommission gewählt.

Der Dekan: Wurm

217.

Einsetzung einer Habilitationskommission für Herrn Dr. Markus Steppan

Der Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät hat gemäß § 28 Abs. 2 UOG 1993 eine Habilitationskommission für Herrn

Dr. Markus Steppan

eingesetzt.

Dieser Kommission gehören an:

die Professoren/in:

Univ.-Prof. DDr. Gernot Hasiba

Univ.-Prof. Dr. Monika Hinteregger

Univ.-Prof. DDr. Gernot Kocher

Univ.-Prof. Dr. Richard Novak

Univ.-Prof. Dr. Johannes Pichler

Univ.-Prof. Dr. Peter Schick

Univ.-Prof. Dr. W. Ogris (Universität Wien)

Univ.-Prof. Dr. C. Schott (Zentrum für Rechtssetzungslehre Zürich)

die Mittelbauvertreter/innen:

Ao.Univ.-Prof. Dr. Helmut Gebhardt

Ao.Univ.-Prof. Dr. Evelyn Höbenreich

Univ.-Ass. Mag. Dr. Bettina Nunner-Krautgasser

Ao.Univ.-Prof. Mag. Dr. Gert-Peter Reissner

die Studierenden:

Stephan Nitzl

Sabrina Perschler

Gerhard Rupp

Petra Wenig

In der konstituierenden Sitzung am 3. Juli 2002 wurde Herr

O.Univ.-Prof. Dr. Johannes Pichler

zum Vorsitzenden der Kommission gewählt.

Der Dekan: Kocher

218.

Einsetzung einer Habilitationskommission für Herrn Dr. Wolfgang Kleewein

Der Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät hat gemäß § 28 Abs. 2 UOG 1993 eine Habilitationskommission für Herrn

Dr. Wolfgang Kleewein

eingesetzt.

Dieser Kommission gehören an:

die Professoren/in:

Univ.-Prof. Dr. Monika **Hinteregger** Univ.-Prof. Dr. Christian **Brünner**

Univ.-Prof. Dr. Richard **Novak** Univ.-Prof. Dr. Bernd **Schilcher** Univ.-Prof. Dr. Peter **Bydlinski**

Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Mantl

Univ.-Prof. Dr. B. Chr. Funk (Universität Wien)

Univ.-Prof. Dr. F. Merli (Universität Dresden)

die Mittelbauvertreter/in:

Ao.Univ.-Prof. MMag. DDr. Bernd Wieser

Ass.-Prof. Dr. Armin **Stolz** Univ.-Ass. Dr. Susanne **Kissich**

Ao. Univ.-Prof. MMag. DDr. Günther Löschnigg

die Studierenden:

Stephan Nitzl Sabrina Perschler Gerhard Rupp Petra Wenig

In der konstituierenden Sitzung vom 3. Juli 2002 wurde Frau

O.Univ.-Prof. Dr. Monika Hinteregger

zur Vorsitzenden der Kommission gewählt.

Der Dekan: Kocher

219.

Einsetzung einer Habilitationskommission für Herrn Dr. Bernhard Mark-Ungericht

Der Dekan der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät hat am 19. 6.2002 gemäß § 28 Abs. 2 UOG 1993 eine Habilitationskommission für Herrn

Dr. Bernhard Mark-Ungericht

eingesetzt.

Dieser Kommission gehören an:

die Professoren/in:

O.Univ.-Prof. Dr. Herbert Kraus

O.Univ.-Prof. Dr. Hans-Peter Liebmann

O.Univ.-Prof. Dr. Ursula Schneider

O.Univ.-Prof. Dr. Stefan Schleicher

Univ.-Prof. Dr. Andreas Georg **Scherer** (Universität Zürich)

Univ.-Prof. Dr. Ekkehard Kappler (Universität Innsbruck)

die Mittelbauvertreter/in:

Ao.Univ.-Prof. Dr. Michaela **Trummer** Ao.Univ.-Prof. Dr. Richard **Sturn** Univ.-Ass. Dr. Manfred **Fuchs**

die Studierenden:

Gregor Radej Thomas Haunsperger Leonhard Plank

In der konstituierenden Sitzung am 2. 7.2002 wurde Frau

O.Univ.-Prof. Dr. Ursula Schneider

zur Vorsitzenden der Kommission gewählt.

Der Dekan: Beinsen

220.

Universitätsklinik für Urologie; Bestellung des zweiten Stellvertreters des Vorstandes

Nach Anhörung der Klinikkonferenz der Universitätsklinik für Urologie und des Fakultätskollegiums der Medizinischen Fakultät wird Herr

Ao.Univ.-Prof. Dr. Peter Vilits

zum zweiten Stellvertreter des Vorstandes der Universitätsklinik für Urologie ernannt.

Der Rektor: Zechlin

221.

Ergebnis der Wahl der Mitglieder und Ersatzmitglieder aus dem Kreis der Universitätsassistentinnen und Universitätsassistenten sowie der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Forschungs- und Lehrbetrieb in das Fakultätskollegium der Katholisch-Theologischen Fakultät der Karl-Franzens-Universität Graz gemäß UOG 1993

In der am 17. Juni 2002 durchgeführten Wahl der Mitglieder und Ersatzmitglieder aus dem Kreis der Universitätsassistentinnen und Universitätsassistenten sowie der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Forschungs- und Lehrbetrieb in das Fakultätskollegium der Katholisch-Theologischen Fakultät wurden für den Rest der laufenden Funktionsperiode bis 30. 6.2003 gewählt:

Mitglieder:

Ass.-Prof. Ing. Mag. Dr. Christian **Wessely** Ao.Univ.-Prof. Mag. Dr. Erich **Renhart** Univ.-Ass. Dipl.-Ing. Elisabeth **Pernkopf** VAss. MMMag. Livia **Neureiter**

Ersatzmitglieder:

Univ.-Ass. Mag. Dr. Ursula Rapp Vass. Mag. Dr. Peter Ebenbauer Ass.-Prof. Mag. Dr. Josef Pichler Ao. Univ.-Prof. Dr. Otto König Ass.-Prof. Mag. Dr. Anneliese Felber Univ.-Ass. MMag. DDr. Theresia Heimerl Vass. Mag. Dr. Maria Aigner

Die Vorsitzende

der Wahlkommission für die Kurie der Universitätsassistentinnen und Universitätsassistenten sowie der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Forschungs- und Lehrbetrieb: Santner

222. MITTEILUNGEN

Stipendium für die Lehre an der University of Alberta

Fristerstreckung

Auf Wunsch der kanadischen Partnerinstitution wird die Bewerbungsfrist für die derzeit bis 1. September 2002 ausgeschriebene Stelle einer/eines Visiting Assistant bzw. Associate Professor an der University of Alberta bis 1. Jänner 2003 verlängert. Dienstantritt ist damit der 1. Juli 2003, die Lehrtätigkeit beginnt am 1. September 2003. Abgesehen von der Terminänderung gelten die ursprünglich angeführten Ausschreibungsbedinaunaen

KANADA Land: Stipendienvergebende Stelle: **BMBWK** Form: einseitig

Stipendiendauer: 1 bis 3 Studienjahre ab 1. Juli 2003 (Bewerbungen für längere

Zeiträume sind erwünscht)

Hinweise zur Bewerbung: Bewerbungsvoraussetzungen:

> Doktorat im Bereich der Theater-, Literatur- und Musikwissenschaften; Politikwissenschaften; Soziologie; Kunstgeschichte; Geschichte mit Schwerpunkt neuerer österreichischer Mittel- und Osteuropäischer Geschichte. Ausgezeichnete Kenntnisse der englischen Sprache; mehrjährige Tätigkeit an einer Universität/wissenschaftlichen Einrichtung wünschenswert; nachgewiesene interdisziplinäre Erfahrungen/Interesse; mindestens zwei Semester Lehrerfahrung an einer Universität; nachgewiesene Forschungsarbeiten oder Publikationen in der jeweiligen Disziplin, nach Möglichkeit mit Schwerpunkt im Bereich Österreich-Studien; Höchstalter: 40 Jahre

> Der/die StipendiatIn wird vor allem folgende Aufgaben zu erfüllen haben:

> Lehrtätigkeit in seinem/ihrem Fachbereich im Ausmaß von ca. 6-9 Wochenstunden; Anbahnung und Mitplanung von Forschungsprojekten; Mitarbeit im Zentrum für Österreich- und Mitteleuropastudien, insbesondere in der Wahrnehmung der Koordinations- und

Kooperationsbeziehungen zu österreichischen Universitäten und wissenschaftlichen Einrichtungen (einschließlich der Partnerschaftsbeziehungen zur Österreichischen Rektorenkonferenz, zum Zentrum für Kanadastudien an der Universität Innsbruck und zu

österreichischen Universitäten und Hochschulen)

Auswahlvorgang: Anhand der Bewerbungsunterlagen durch das Zentrum für Kana-

dastudien der Universität Innsbruck und den Direktor des Zentrums für Österreich- und Mitteleuropastudien an der University of

Alberta/Edmonton.

Stipendienleistung:

a) Aufrechter Dienstvertrag mit einer Universität:

Bei Freistellung oder Karenzierung unter Entfall der Bezüge; Anstellung über die Österreich-Kooperation (ÖK) in Höhe des bishe-

rigen Bezugs plus Auslandszulage;

I1 + Auslandszulage b) SonstigeDienstverträge:

Einreichstelle: Zentrum für Kanadastudien an der Universität Innsbruck, z.H. Frau

Univ.-Prof. Dr. Ursula Moser, Innrain 52, 6020 Innsbruck

Einreichtermin: 1. Jänner 2003 Antrittstermin: 1. Juli 2003

Weitere Information: Canadian Centre for Austrian and Central European Stud-

ies(CCAuCES) http://www.arts.ualberta.ca/CCAuCES

University of Alberta http://www.ualberta.ca/

MITTEILUNGEN DES BÜROS FÜR INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN Tel.: (0316) 380-2210 bis -2214 und -1245 bis -1249

Die Mitteilungen des Büros für Internationale Beziehungen sind unter der Rubrik "Aktuelles" auf der Homepage des BIB zu finden:

http://www.uni-graz.at/bibwww/

Im Büro für Internationale Beziehungen gehen außerdem laufend aktuelle Informationen und Antragsunterlagen zu den diversen EU-Mobilitäts- und Forschungsprogrammen, zu Auslandsstipendien seitens des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur sowie sonstigen geförderten Auslandsaufenthalten und Förderungspreisen ein, die auf der Webseite nur auswahlartig angeführt werden können. Ebenso erhältlich sind im BIB Informationen zu Seminaren, Kongressen, Tagungen, Kursen, Lehrgängen, Praktika, Sommerschulen und Sprachkursen im Ausland sowie diverse, für den internationalen Bereich relevante Fachzeitschriften. Bei Interesse bitte sich direkt im Büro für Internationale Beziehungen zu informieren.

> Der Universitätsdirektor: i.V. Mandl

223. Personalnachrichten

Ruf an andere Universitäten

Herr O.Univ.-Prof. Dr. med. univ. Hans-Peter HARTUNG wurde zum Universitätsprofessor an der Neurologischen Universitätsklinik der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf ernannt

Zu Universitätsprofessoren wurden ernannt:

Herr Dr. Rudolf BAUER, Universitätsprofessor am Institut für Pharmazeutische Biologie de Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.

Prof. Bauer wurde am 30. 9.1956 in Obertaufkirchen (Bayern) geboren. Nach dem Abitur am Ruperti-Gymnasium in Mühldorf/Inn studierte er an der Ludwig-Maximilians-Universität in München Pharmazie. Er schloss das Studium und die Praktikantenzeit mit dem Staatsexamen ab und erhielt im Juli 1981 die Approbation als Apotheker. Von 1980 bis 1984 war er am Institut für Pharmazeutische Biologie der Universität München unter der Anleitung von Prof. Dr. Dr. h.c. mult. H. Wagner beschäftigt, seine Doktorarbeit anzufertigen. 1984 erfolgte seine Promotion zum Dr. rer. nat.. Nach post doc Aufenthalt an der University of California, Irvine, und einer Tätigkeit als Akademischer Rat a.Z. am Institut für Pharmazeutische Biologie habilitierte er sich 1990 mit einer Arbeit über chemisch-analytische, botanische und biologisch-pharmakologische Untersuchungen von arzneilich verwendeten Echinacea-Arten an der naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität München und erhielt die venia legendi für Pharmazeutische Biologie. Nach einer Gastprofessur am Institut für Pharmakognosie der Universität Innsbruck im WS 1990/91 nahm er im April 1993 einen Ruf auf eine C3-Professur am Institut für Pharmazeutische Biologie der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf an und war dort neun Jahre tätig. Seit 1. Jänner 2002 bekleidet er das Amt des Präsidenten der Society for Medicinal Plant Research und er ist bereits seit einigen Jahren Mitherausgeber der Zeitschrift Planta Medica. Seine Arbeitsschwerpunkte liegen im Bereich der Qualitätsprüfung von Arzneidrogen und Phytopharmaka, der Wirkstoffsuche in entzündungshemmenden Arzneipflanzen und der 5-Lipoxygenase- und Cyclooxygenase-Hemmung von Naturstoffen. Einen besonderen Schwerpunkt bilden derzeit Arzneidrogen aus der traditionellen chinesischen Medizin, sowie nach wie vor Untersuchungen mit Echinacea-Arten.

Mit Entschließung des Bundespräsidenten vom 2. 1.2002 wurde er mit Wirksamkeit vom 1. 3.2002 zum Universitätsprofessor für Pharmakognosie an der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Graz ernannt.

Herr Dr. Kevin FRANCESCONI, Associate Professor am Institute of Biology an der University of Southern Denmark, Odense, Dänemark.

Prof. Francesconi wurde am 6. 8.1953 in Perth, Australien, geboren. Nach Abschluss seines Chemiestudiums an der Curtin University of Technology arbeitete er als Analytischer Chemiker in den Western Australian Marine Research Laboratories in Perth. Im Jahr 1980 erlangte er die Position eines Research Scientists für Umweltchemie. Sein Forschungsschwerpunkt lag auf dem Gebiet der Biogeochemie von Metallen. Prof. Francesconi erhielt 1982 ein Winston Churchill Stipendium für Forschungsaufenthalte in den USA und in Großbritannien. Es folgte 1984 ein Aufenthalt als Gastforscher an der Texas A&M University. Prof. Francesconi promovierte 1991 an der University of Western Australia in Perth. Im selben Jahr wurde er zum Senior Research Scientist für Umweltchemie ernannt. Im Jahre 1996 folgte Prof. Francesconi einem Ruf als Associate Professor für Ökotoxikologie an das Institute of Biology an der University of Southern Denmark in Odense. Von Juni 2001 bis Jänner 2002 war er Gastprofessor am Institut für Chemie der Karl-Franzens-Universität Graz. Der Arbeitsschwerpunkt von Prof. Francesconi liegt in der Entwicklung von analytischen Verfahren zur Bestimmung von metallorganischen Verbindungen in biologischen Proben. Ziel dieser Arbeiten ist die Erforschung der Biotransformation von Elementen mit Schwerpunkt auf dem Halbmetall Arsen, welche auch für die Gesundheit des Menschen von großer Bedeutung ist.

Mit Entschließung des Bundespräsidenten vom 14.11.2001 wurde er mit Wirksamkeit vom 1. 2.2002 zum Universitätsprofessor für Analytische Chemie an der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Graz ernannt.

Herr Dr. Kai-Uwe FRÖHLICH, Ao.-Univ-Prof. am Physiologisch-chemischen Institut der Universität Tübingen.

Prof. Fröhlich wurde am 19. 11.1956 in Hannover geboren. Nach der Reifeprüfung am dortigen Kaiser-Wilhelms-Gymnasium studierte an der Universität Tübingen Biochemie. 1982 schloss er das Studium mit dem Diplom ab. 1984 wurde er an der Universität Tübingen zum Dr. rer. nat. promoviert. 1985 arbeitete er als Postdoktorand am John-Innes-Institute, Norwich (UK) bei Prof. D. Hopwood und 1985 bis 1986 am Massachusetts Institute of Technology (Cambridge, USA) bei Prof. D. Botstein. Bis

1995 war er als Wissenschaftlicher Assistent, anschließend als Hochschuldozent am Physiologischchemischen Institut der Universität Tübingen tätig. Er habilitierte 1994 für das Fach Physiologische Chemie und Biochemie. Seine Arbeitsschwerpunkte liegen auf den Gebieten Apoptose (Programmierter Zelltod), Zellvermehrung und Intrazellulärer Transport mit Bäckerhefe als zellulärem Modell.

Mit Entschließung des Bundespräsidenten vom 1. 9.2001 wurde er mit Wirksamkeit vom 1.12.2001 zum Universitätsprofessor für Mikrobiologie an der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Graz ernannt.

Herr Dipl.-Ing. Dr. techn. Sepp Dieter KOHLWEIN, Ao.Univ.-Prof. am Institut für Biochemie der Technischen Universität Graz.

Prof. Kohlwein wurde am 15. April 1954 in Graz geboren, Nach der Reifeprüfung am Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium Lichtenfels studierte er an der Technischen Universität Graz Technische Chemie, mit Spezialisierung auf den Bereich Biochemie. Nach dem Diplom begann er das Doktoratsstudium am Institut für Biochemie der TU Graz und wurde 1982 zum Dr. techn. promoviert. Von 1978 bis 2001 war Herr Kohlwein Universitätsassistent am Institut für Biochemie der TU Graz. 1985/86 absolvierte er als PostDoc einen Forschungsaufenthalt am Department of Genetics des Albert Einstein College of Medicine in New York und etablierte nach seiner Rückkehr nach Graz seine eigene Arbeitsgruppe mit dem Schwerpunkt Genetik und Molekularbiologie des Fettstoffwechsels. Im Jahre 1992 habilitierte er sich im Fach Biochemie über dieses Thema und wurde 1997 zum außerordentlichen Universitätsprofessor ernannt. Schwerpunkt der wissenschaftlichen Tätigkeit von Prof. Kohlwein liegt auf dem Gebiet des Fettsäure- und Triglyceridestoffwechsels im Modellsystem Hefe, unter Einbindung biochemischer, genetischer, molekular- und zellbiologischer Arbeitstechniken und mit besonderem Augenmerk auf Fragestellungen im Zusammenhang mit Fettstoffwechselstörungen des Menschen. Seit 1989 erfolgten mehrere Forschungsaufenthalte in Pittsburgh (Carnegie Mellon University) und Seattle (Department of Genetics). Seit 1995 ist Prof. Kohlwein Projektleiter und seit 1997 Vize-Sprecher im Spezialforschungsbereich BIOMEMBRANEN.

Mit Entschließung des Bundespräsidenten vom 26.11.2001 wurde Herr Kohlwein mit Wirksamkeit vom 1. Dezember 2001 zum Universitätsprofessor für Biochemie an der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Graz ernannt.

Herr Mag. Dr. rer. nat. Christian STURMBAUER, Ao.Univ.-Prof. am Institut für Zoologie und Limnologie der Universität Innsbruck.

Prof. Sturmbauer wurde am 25. Dezember 1960 in Linz geboren. Nach der Matura am Gymnasium der Jesuiten in Linz-Freinberg studierte er an der Universität Innsbruck. 1986 erfolgte die Sponsion im Fach Zoologie und 1990 schloss er sein Studium mit der Promotion zum Dr. rer. nat. in Innsbruck ab. Von 1991 bis 1992 arbeitete er als Erwin-Schrödinger-Stipendiat an der State University of New York in Stony Brook, wo er ein weiteres Jahr als wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig war. Von 1994 bis 1995 kehre er als Vertragsassistent an das Institut für Zoologie und Limnologie der Universität Innsbruck zurück und war dort von 1995 bis 1998 als Universitätsassistent weiter tätig. Seine Habilitation in den Fächern Zoologie und Evolutionsbiologie erfolgte 1998 an der naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Innsbruck. Prof. Sturmbauer beschäftigt sich vorwiegend mit dem Problemkreis der Artenentstehung und adaptiven Radiation, den er mit Hilfe molekulargenetischer Methodik an verschiedenen Modellsystemen erforscht. Neben Forschungen und Evolution von ostafrikanischen Buntbarschen beschäftigt er sich mit der evolutionären Verwandtschaft verschiedenster einheimischer Organismen.

Mit Entschließung des Bundespräsidenten vom 1. November 2001 wurde er mit Wirksamkeit vom 1. Februar 2002 zum Universitätsprofessor für Zoologie an der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Graz ernannt.

Herr Dr. phil. Michael WALTER, Univ.-Prof. an der Universität Bayreuth.

Prof. Walter wurde am 29. 3.1958 in Giessen geboren. Nach der Reifeprüfung studierte er an den Universitäten Marburg und Giessen Musikwissenschaft und Geschichte. 1985 schloss er sein Studium mit der Promotion zum Dr. phil. in Marburg ab. Von 1988 bis 1989 war er Stipendiat der Deutschen Forschungsgemeinschaft und Kollegiat am kommunikations- und literaturwissenschaftlichen Graduiertenkolleg an der Universität Siegen. Von 1989 bis 1992 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter, von

1992 bis 1993 wissenschaftlicher Assistent am Institut für Sozialforschung der Universität Stuttgart. 1993 wurde er für die Fächer Musikgeschichte und Historische Verhaltensforschung an der Universität Stuttgart habilitiert. Die Habilitationsschrift war den mentalitätsgeschichtlichen Grundlagen von Zeit und Raum und der Entstehung der Notenschrift in der Musik des Mittelalters gewidmet. Von 1993 bis 1999 war er Hochschuldozent für Musikwissenschaft am Musikwissenschaftlichen Institut der Ruhr-Universität Bochum. Von 2000 bis 2001 vertrat er die Professur für Musikwissenschaft an der Universität Bayreuth.

Seine Arbeitsschwerpunkte sind die Mentalitätsgeschichte der Musik des Mittelalters, die Musik-, Kultur- und Rechtsgeschichte der Oper vom 18. bis 20. Jahrhundert und die Musikgeschichte und ihr Verhältnis zur Politik in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Mit Entschließung des Bundespräsidenten vom 26. November 2001 wurde er mit Wirksamkeit vom 1. Dezember 2001 zum Universitätsprofessor für Musikwissenschaft an der Universität Graz ernannt.

Die Lehrbefugnis als Honorarprofessor wurde verliehen:

Herrn Dr. jur. Gerhard HOPF, Sektionschef im Bundesministerium für Justiz, für Bürgerliches Recht

Herrn Dr. jur. Roman LEITNER, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, sowie Lehrgangsleiter für den Akademielehrgang "Finanzstrafrecht" an der Akademie der Wirtschaftstreuhänder Wien, für Finanzstrafrecht

Herrn W. Hofrat a.D. Dr. phil. Friedrich WAIDACHER, ehem. Direktor des Steiermärkischen Landesmuseums Joanneum, für Allgemeine Museologie

Die Lehrbefugnis als Universitätsdozent/in wurde verliehen:

Frau Dr. med. univ. Regina FINK-PUCHES, landschaftliche Oberärztin an der Universitätsklinik für Dermatologie und Venerologie (LKH Graz), für Dermatologie und Venerologie

Herrn Mag. art. Mag. Dr. rer. nat. Harald FRIPERTINGER, Wissenschaftlicher Mitarbeiter-FWF-Forschungsprojekt und Lehrer an der Musikschule Köflach, für Mathematik

Herrn Mag. Dr. rer. nat. Karl GRUBER, für Molekulare Strukturbiologie

Frau Dr. med. univ. Helga HABERMANN, Assistenzärztin an der Universitätsklinik für Urologie, für Urologie

Herrn Mag. phil. Dr. phil. Dr. med. univ. Walter HABERMANN, landschaftlicher Oberarzt an der Hals-, Nasen-,Ohren-Universitätsklinik (LKH-Universitätsklinikum Graz), für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde mit besonderer Berücksichtigung der Phoniatrie

Herrn Dr. med. univ. Steven KADDU, landschaftlicher Oberarzt an der Universitätsklinik für Dermatologie und Venerologie (LKH-Universitätsklinikum Graz), für Dermatologie und Venerologie

Herrn Dr. med. univ. Peter KAUFMANN, landschaftlicher Oberarzt an der Medizinischen Universitätsklinik (LKH-Universitätsklinikum Graz), für Innere Medizin

Frau Dr. med. univ. Regina KORNINGER, Assistenzärztin an der Medizinischen Universitätsklinik, für Innere Medizin

Frau Mag. Dr. rer. nat. Ilse KRANNER, für Pflanzenphysiologie

Herrn Dr. med. univ. Peter NEUMEISTER, Assistenzarzt an der Medizinischen Universitätsklinik, für Innere Medizin

Frau Dr. phil. Christa NEUPER, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Ludwig Boltzmann Institut für medizinische Informatik und Neuroinformatik, für Psychologie

Herrn Dr. med. univ. Gerolf PEICHA, landschaftlicher Öberarzt an der Universitätsklinik für Unfallchirurgie (LKH-Universitätsklinikum Graz), für Unfallchirurgie

Herrn Mag. Dr. iur. Gert-Peter REISSNER, Assistenzprofessor am Institut für Arbeitsrecht und Sozialrecht, für Arbeitsrecht, Bürgerliches Recht und Sozialrecht

Frau Dr. med. univ. Pia REITTNER, Assistenzärztin an der Universitätsklinik für Radiologie, für Radiologie

Herrn Dr. rer. nat. Winfried RENNER, Forschungsassistent an der Medizinischen Universitätsklinik und Leiter des molekularbiologischen Labors der Klinischen Abteilung für Angiologie, für Medizinische Biologie

Frau Mag. Dr. phil. Sonja RINOFNER, Universitätsassistentin am Institut für Philosophie, für Philosophie

Herrn Dr. med. univ. Peter ROLL, Assistenzprofessor am Institut für Gerichtliche Medizin, für Gerichtliche Medizin

Herrn Dr. phil. Robert SCHOLGER, Wissenschaftlicher Beamter am Institut für Geophysik an der Montanuniversität Leoben, für Geologie mit besonderer Berücksichtigung der Paläomagnetik

Herrn Dr. med. univ. Karl Heinz SMOLLE, leitender Oberarzt der Intensivstation der Medizinischen Universitätsklinik (LKH-Universitätsklinikum Graz), für Innere Medizin mit besonderer Berücksichtigung der Intensivmedizin

Herrn Dr. med. univ. Stephan SPENDEL, Assistenzarzt an der Universitätsklinik für Chirurgie, für Plastische Chirurgie

Herrn Dr. med. univ. Olaf STANGER, Assistenzarzt an der Universitätsklinik für Chirurgie, für Chirurgie mit besonderer Berücksichtigung der Herzchirurgie

Herrn Dr. med. univ. Harald TRUMMER, landschaftlicher Oberarzt an der Universitätsklinik für Urologie, für Urologie

Herrn Dr. med. univ. Martin VICENZI, Assistenzarzt an der Universitätsklinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, für Anästhesiologie und Intensivmedizin

Ehrungen, Auszeichnungen, Preise:

Herrn Mag. Dr. Wolfgang BENEDEK, Professor am Institut für Völkerrecht und Internationale Beziehungen sowie Leiter des Europäischen Ausbildungs- und Forschungszentrums für Menschenrechte und Demokratie (ETG) wurde die Ehrenbürgschaft von Sarajevo verliehen. Bereits während des Krieges 1992 bis 1995 organisierte Benedek zahlreiche Hilfsprojekte und versuchte das am Boden liegende Bildungssystem wieder aufzubauen

Herr Univ.-Prof. Dr. Richard FOTTER wurde zum Präsidenten der Europäischen Gesellschaft für Kinderradiologie (ESPR) für das Geschäftsjahr 2005/2006 und zum Chairman und Guest-Editor für den Categorial Course Pediatric Radiology" anlässlich des Europäischen Röntgenkongresses (ECR) 2004 ernannt

Herrn Senatsvorsitzenden Ao.Univ.-Prof. Dr. Hans-Ludwig HOLZER wurde von Frau LH Waltraud Klasnic das "Große Goldene Ehrenzeichen des Landes Steiermark" überreicht

Das Große Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich wurde an Herrn O.Univ.-Prof. Dr. Peter INHOFFEN, Institut für Moraltheologie und Dogmatik, von LH Waltraud Klasnic verliehen

Herr O.Univ.-Prof. Dr. Günter J. KREJS, Vorstand der Medizinischen Universitätsklinik, wurde vom Bundesminister für Soziale Sicherheit und Generationen und vom Staatssekretär für Gesundheit als Mitglied des Obersten Sanitätsrates der Republik Österreich für die Zeit vom 1. 1.2002 bis 31.12.2004 ernannt

Frau Ao.Univ.-Prof. Dr. Michaela KRONTHALER, Institut für Kirchengeschichte und Kirchliche Zeitgeschichte wurde mit dem Kardinal-Innitzer-Förderungspreis und mit dem Erzherzog-Johann-Forschungspreis des Landes 2001 ausgezeichnet

Herr O.Univ.-Prof. Dr. Wolfgang MANTL, Institut für Österreichisches, Europäisches und Vergleichendes Öffentliches Recht, Politikwissenschaft und Verwaltungsrecht, wurde mit dem "Großen Josef-Krainer-Preis" ausgezeichnet

Herr Ao.Univ.-Prof. Dr. Kurt REMELE, Univ.-Dozent am Institut für Ethik und Gesellschaftslehre, hat den Leopold-Kunschak-Preis für das Buch "Tanz um das goldene Selbst" erhalten

Herr Univ.-Prof. Dr. Kurt SALAMUN, Institut für Philosophie, wurde sowohl in das Programm- als auch Organisationskomitee des internationalen Karl R. Popper-Kongresses, der im Juli anlässlich des 100. Geburtstages von Sir Karl Popper in Wien stattfinden wird, gewählt

Herrn Dr. Andreas SANDNER-KIESLING, Ass.-Prof. an der Universitätsklinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin hat den Sertürner Preis 2001 von der Sertürner Gesellschaft verliehen bekommen

Herr Mag. Dr. Peter SCHWARZENEGGER, Institut für Zivilrecht, Ausländisches und Internationales Privatrecht, erhielt für seine Dissertation zum Thema "Staathaftung – gemeinschaftsrechtliche Vorgaben und Auswirkungen auf das österreichische Recht" den Josef-Krainer-Förderungspreis

Herr em. Univ.-Prof. Dr. Hugo SCHWENDENWEIN wurde mit dem "Großen Goldenen Ehrenzeichen des Landes Steiermark mit Stern" ausgezeichnet

Herr Univ.-Prof. Dr. Heinz STAMMBERGER, Vorstand der Hals-, Nasen- und Ohren-Universitätsklinik wurde von der Mayo-Clinic in Rochester/USA zum Honorary Mayo-Professor in Rhinology und von der niederländischen Gesellschaft für HNO-Heilkunde, Kopf- und Halschirurgie zum Ehrenmitglied ernannt. Hervorzuheben ist, dass dies in der 110-jährigen Geschichte der holländischen HNO-Gesellschaft erst zum 5. Mal ist, dass ein Ausländer diese Anerkennung und Auszeichnung zuteil wurde

Herrn Univ.-Prof. Dr. Gernot P. TILZ, Vorstand der Gemeinsamen Einrichtung für Klinische Immunologie wurde in den Rang eines Offiziers des Ordens Palmes Academiques promoviert (Hohe Französische Auszeichnung für Wissenschaft und Forschung)

Herrn O.Univ.-Prof. Dr. Franz ZEILINGER, Leiter des Instituts für Neutestamentliche Bibelwissenschaft wurde das "Große Goldne Ehrenzeichen des Landes Steiermark" von LH Dr. Waltraud Klasnic verliehen

Der Grazer Universitätsbund honorierte hervorragende Forschungsleistungen (mit insgesamt Euro 3.634,-) von: Michael ASCHAUER (Arbeit zu Klavierkammermusik), Heike HABERLIK (Arbeitsrecht) Adolf RAMI (Philosophie), Ulrike SANDNER (Wasserwirtschaft), Ronald SAURUGG (Medizin), und Anne-Katrin STREBEL (Biomedizin)

An folgende Personen wurde der Hugo-Kleinmayr-Förderungspreis des Institutes für Germanistik für das Studienjahr 2001/2002 vergeben: Mag. Bettina ABSENGER, Mag. Dr. Ellen LÖFFLER und Mag. Dr. Christian NEUHUBER

Ehrungen durch die Karl-Franzens-Universität Graz: Der Titel eines Ehrendoktors wurde verliehen an:

Herrn Universitätsprofessor Syngcuk KIM, D.D.S., Ph.D., School of Dental Medicine, University of Pennsylvania, USA, zum Doktor der Zahnmedizin

Eine Dank- und Anerkennungsmedaille mit Urkunde wurde verliehen an: Herrn Oberstudienrat Dr. Alfred REDIK

Ernennungen (Beförderungen) nach dem Beamten Dienstrechtsgesetz:

Frau Dr. phil. Jutta FLADENHOFER-PRILLER, Rätin an der Psychologischen Beratungsstelle für Studierende Graz, zur Oberrätin

Änderung der Amtstitel nach dem Beamten-Dienstrechtsgesetz:

Herr Erich AMSCHL, Universitäts-Sportinstitut, zum Kontrollor

Frau Anna HAMMERL, Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, zur Fachoberinspektorin

Frau Claudia KRAINER, Institut für Experimentelle und Klinische Pharmakologie, zur Amtsrätin Herr Egon MACK, Zentrale Verwaltung, Abteilung für Wirtschaft, Gebäude und Technik, zum Kontrollor

Frau Michaela RATH, Zentrale Verwaltung, Quästur, zur Amtsrätin Frau Barbara SAX, Universitäts-Bibliothek, zur Oberrätin

Der Universitätsdirektor: i.V. Mandl

224. AUSSCHREIBUNG VON STELLEN UND PLANSTELLEN

Aufgrund des Frauenförderungsplanes im Wirkungsbereich des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur strebt die Karl-Franzens-Universität Graz eine Erhöhung des Frauenanteils an und fordert deshalb qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf.

Frauen werden bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen. Dabei gilt: wenn Bewerberinnen, die für die angestrebte Planstelle gleich geeignet sind wie der bestgeeignete Mitbewerber, vorhanden sind, sind diese solange vorrangig aufzunehmen, bis der Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der dauernd Beschäftigten (in Besoldungsgruppe/Entlohnungsschema/ Verwendungs- und Entlohnungsgruppe aber auch bei Unterteilung in Funktionsgruppen innerhalb der betreffenden Gruppe) an der Universität mindestens 40% beträgt.

An der Karl-Franzens-Universität Graz sind davon folgende Bereiche betroffen:

Universitätsprofessuren
Universitätsassistentinnen und Universitätsassistenten
und Staff Scientists (§§49I-49v VBG)
Assistenzärztinnen und Assistenzärzte (§§ 49I-49r VBG)
Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (§§ 6-6g AbgG)
VWGR L1
Sondervertrag § 36 VBG
VWGR A1, VWGR A4, VWGR A5, VWGR P2, VWGR P3, VWGR P4, VWGR K6,
VB v5, VB h2, VB k6
SV ADV Gruppe 1, SV ADV Gruppe 2, SV ADV Gruppe 3, SV ADV Gruppe 4

Sollte sich keine Frau bewerben, muss u. U. die Ausschreibung wiederholt werden. Dies führt zu einer Verlängerung des Auswahlverfahrens. Bewerbungen im Zuge der ersten Ausschreibung werden bei der Auswahl weiterhin berücksichtigt.

Bewerbungen (mit Lebenslauf und Zeugnissen) sind unter Angabe der Kennzahl in der Zentralen Verwaltung - Personalabteilung , 8010 Graz, Universitätsplatz 3, einzureichen.

224. 1 Ausschreibung von Stellen für Professorinnen bzw. Professoren

Am Institut für Zivilrecht, ausländisches und internationales Privatrecht der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Karl-Franzens-Universität Graz ist ab 1. März 2003 die Stelle

einer Universitätsprofessorin/eines Universitätsprofessors für Zivilrecht

mit privatrechtlichem, zeitlich unbefristeten Dienstverhältnis zu besetzen.

Voraussetzung für die Bewerbung sind laut § 49f (3) VBG:

- Eine der Verwendung entsprechende abgeschlossene inländische oder gleichwertige ausländische Hochschulbildung
- hervorragende wissenschaftliche Qualifikation in Forschung und Lehre für das zu besetzende Fach
- 3. die pädagogische und didaktische Eignung
- 4. Qualifikation zur Führungskraft
- 5. facheinschlägige Auslandserfahrung
- 6. facheinschlägige außeruniversitäre Praxis, soweit diese in dem zu besetzenden Fach möglich und sinnvoll ist.

Die Karl-Franzens-Universität Graz strebt eine Erhöhung des Frauenanteils an ihrem Personalstand an und lädt daher qualifizierte Frauen nachdrücklich zur Bewerbung ein. Auf Grund des Frauenförde-

rungsplanes im Wirkungsbereich des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur werden an der Karl-Franzens-Universität Graz Frauen bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen. Sollte sich keine Frau bewerben, muss u.U. die Ausschreibung wiederholt werden. Dies führt zu einer Verlängerung des Auswahlverfahrens. Bewerbungen im Zuge der ersten Ausschreibung werden bei der Auswahl weiterhin berücksichtigt. Es seit darauf hingewiesen, dass im Studienplan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät frauenspezifische Lehrveranstaltungen vorgesehen sind.

Reise- und Aufenthaltskosten, die aus Anlass des Aufnahmeverfahrens entstanden sind, werden nicht vergütet.

Anforderungsprofil:

Die Bewerberin/der Bewerber sollte in der Lage sein, im Hinblick auf den Studienplan das Zivilrecht in seiner gesamten Breite unter Einschluss der europäischen Dimension in Forschung und Lehre zu vertreten.

Mit Blick auf die durch den Studienplan gegebene Situation wird von der Bewerberin/dem Bewerber ein besonderes Engagement in der Lehre des österreichischen Zivilrechts erwartet.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Darstellung der bisherigen Tätigkeit, insb. auch in der Lehre, Liste der wissenschaftlichen Veröffentlichungen und Lehrveranstaltungen; eingereichte Unterlagen werden nur auf Wunsch rückübermittelt) bis **spätestens 31. Oktober 2002** an den **Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät, Herrn O.Univ.-Prof. Dr. Gernot Kocher**, Universitätsstrasse 15, A-8010 Graz, zu richten.

Am Institut für Strafrecht, Strafprozessrecht und Kriminologie der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Karl-Franzens-Universität Graz ist ab 1. März 2003 die Stelle

einer Universitätsprofessorin/eines Universitätsprofessors für Strafrecht und Strafprozessrecht

mit privatrechtlichem, auf 7 Jahre befristetem Dienstverhältnis zu besetzen.

Voraussetzung für die Bewerbung sind laut § 49f (3) VBG:

- 1. Eine der Verwendung entsprechende abgeschlossene inländische oder gleichwertige ausländische Hochschulbildung
- hervorragende wissenschaftliche Qualifikation in Forschung und Lehre für das zu besetzende Fach
- 3. die pädagogische und didaktische Eignung
- Qualifikation zur Führungskraft
- 5. facheinschlägige Auslandserfahrung
- 6. facheinschlägige außeruniversitäre Praxis, soweit diese in dem zu besetzenden Fach möglich und sinnvoll ist.

Die Karl-Franzens-Universität Graz strebt eine Erhöhung des Frauenanteils an ihrem Personalstand an und lädt daher qualifizierte Frauen nachdrücklich zur Bewerbung ein. Auf Grund des Frauenförderungsplanes im Wirkungsbereich des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur werden an der Karl-Franzens-Universität Graz Frauen bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen. Sollte sich keine Frau bewerben, muss u.U. die Ausschreibung wiederholt werden. Dies führt zu einer Verlängerung des Auswahlverfahrens. Bewerbungen im Zuge der ersten Ausschreibung werden bei der Auswahl weiterhin berücksichtigt. Es sei darauf hingewiesen, dass im Studienplan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät frauenspezifische Lehrveranstaltungen vorgesehen sind.

Reise- und Aufenthaltskosten, die aus Anlass des Aufnahmeverfahrens entstanden sind, werden nicht vergütet.

Anforderungsprofil:

Die Bewerberin/der Bewerber sollte in der Lage sein, die Fächer Strafrecht und Strafprozessrecht in Forschung und Lehre zu vertreten. Wünschenswert ist eine Lehrbefugnis für die genannten Fächer.

Die knappe Personalsituation am Institut in Verbindung mit dem lehrintensiven Studienplan lässt es wünschenswert erscheinen, das die Bewerberin/der Bewerber ehestmöglich in der Lage ist, die volle Lehrtätigkeit sowie Studierendenbetreuung (Dissertationen und Diplomarbeiten) aufzunehmen.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Darstellung der bisherigen Tätigkeit, insb. auch in der Lehre, Liste der wissenschaftlichen Veröffentlichungen und Lehrveranstaltungen; eingereichte Unterlagen werden nur auf Wunsch rückübermittelt) spätestens 15. Oktober 2002 an den Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät, Herrn O.Univ.-Prof. Dr. Gernot Kocher, Universitätsstrasse 15, A-8010 Graz, zu richten.

Am Institut für Völkerrecht und Internationale Beziehungen der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Karl-Franzens-Universität Graz ist ab 1. Oktober 2003 die Stelle

einer Universitätsprofessorin/eines Universitätsprofessors für Völkerrecht und Europarecht

mit privatrechtlichem, zeitlich unbefristeten Dienstverhältnis zu besetzen.

Voraussetzung für die Bewerbung sind laut § 49f (3) VBG:

- Eine der Verwendung entsprechende abgeschlossene inländische oder gleichwertige ausländische Hochschulbildung
- hervorragende wissenschaftliche Qualifikation in Forschung und Lehre für das zu besetzende Fach
- 3. die pädagogische und didaktische Eignung
- 4. Qualifikation zur Führungskraft
- 5. facheinschlägige Auslandserfahrung
- facheinschlägige außeruniversitäre Praxis, soweit diese in dem zu besetzenden Fach möglich und sinnvoll ist.

Die Karl-Franzens-Universität Graz strebt eine Erhöhung des Frauenanteils an ihrem Personalstand an und lädt daher qualifizierte Frauen nachdrücklich zur Bewerbung ein. Auf Grund des Frauenförderungsplanes im Wirkungsbereich des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur werden an der Karl-Franzens-Universität Graz Frauen bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen. Sollte sich keine Frau bewerben, muss u.U. die Ausschreibung wiederholt werden. Dies führt zu einer Verlängerung des Auswahlverfahrens. Bewerbungen im Zuge der ersten Ausschreibung werden bei der Auswahl weiterhin berücksichtigt. Es sei darauf hingewiesen, dass im Studienplan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät frauenspezifische Lehrveranstaltungen vorgesehen sind.

Reise- und Aufenthaltskosten, die aus Anlass des Aufnahmeverfahrens entstanden sind, werden nicht vergütet.

Anforderungsprofil:

Die Bewerberin/der Bewerber sollte in der Lage sein, im Hinblick auf die Erfordernisse des rechtswissenschaftlichen Studienplanes und des Institutes für Völkerrecht und internationale Beziehungen die Fächer Völkerrecht und Europarecht in ihrem gesamten Umfang zu vertreten.

Der Studienplan sieht fremdsprachige Lehrveranstaltungen vor, daher wird erwartet, dass die Bewerberin/der Bewerber Lehrveranstaltungen in englischer Sprache abhalten kann.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Darstellung der bisherigen Tätigkeit, insb. auch in der Lehre, Liste der wissenschaftlichen Veröffentlichungen und Lehrveranstaltungen;

eingereichte Unterlagen werden nur auf Wunsch rückübermittelt) bis spätestens 31. Oktober 2002 an den Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät, Herrn O.Univ.-Prof. Dr. Gernot Kocher, Universitätsstrasse 15, A-8010 Graz, zu richten.

Am Institut für Klassische Philologie der Geisteswissenschaftlichen Fakultät der Karl-Franzens-Universität Graz wird die

Stelle einer Professorin bzw. eines Professors

in einem unbefristeten Dienstverhältnis gem. § 49f (2) Vertragsbedienstetengesetz 1948 (in der derzeit geltenden Fassung) im Sinne des § 21 Universitäts-Organisationsgesetz 1993 für Klassische Philologie

(Latinistik mit Schwerpunkt Spät- und Mittellatein)

ausgeschrieben: diese neue Stelle soll zum 1. September 2003 besetzt werden.

Der Aufgabenbereich dieser Stelle ist die (auch breitenwirksame) Vertretung der Latinistik in ihrer Gesamtheit und – den spezifischen Bedürfnissen der Fakultät entsprechend – mit dem Schwerpunkt im spätantiken, mittelalterlichen und/oder frühneuzeitlichen Latein in Hinblick auf die Rezeptionsgeschichte und das Nachleben der Antike in der Forschung und in der Lehre.

Das Institut für Klassische Philologie verfügt über zwei Professor(inn)enstellen; die der Gräzistik gewidmete Stelle ist mit Frau O.Univ.-Prof. Dr. Eveline Krummen besetzt. Die nun zur Ausschreibung gelangende Stelle war nach der Professur F.F. Schwarz längere Zeit unbesetzt. Weitere Informationen finden sich auf der Homepage des Instituts für Klassische Philologie unter http://www-gewi.kfunigraz.ac.at/klp/.

Von den Bewerberinnen und Bewerbern wird gem. § 49 f (3) VBG erwartet, dass sie das folgende Anforderungsprofil erfüllen:

- 1. Sie müssen über "eine der Verwendung entsprechende abgeschlossene inländische oder gleichwertige ausländische Hochschulbildung,
- 2. über hervorragende wissenschaftliche Qualifikation in Forschung und Lehre für das zu besetzende Fach" verfügen (diese wird durch eine entsprechende Habilitation oder eine gleichzuwertende wissenschaftliche Leistung nachgewiesen),
- 3. die Lehre nach Maßgabe der einschlägigen Studienvorschriften in Zusammenarbeit mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Instituts einschließlich der Prüfungstätigkeit wie der Betreuung von Diplomarbeiten und Dissertationen versehen und sich an der autonomen akademischen Selbstverwaltung auf allen Ebenen beteiligen,
- 4. "die erforderliche pädagogische und didaktische Eignung,
- die Qualifikation zur Führungskraft.
- 6. facheinschlägige Auslandserfahrung
- 7. und facheinschlägige außeruniversitäre Praxis besitzen, soweit letztere in dem zu besetzenden Fach möglich und sinnvoll ist."

Von den Bewerberinnen und Bewerbern wird weiters erwartet, dass sie im Rahmen der Bewerbung ein Papier vorlegen, in dem die Vorstellungen bezüglich der Wahrnehmung der Professur erläutert werden und insbesondere dargestellt wird, welches in der internationalen Diskussion relevanten thematischen Felder des Faches schwerpunktmäßig mittel- und längerfristig erforscht werden würden. Ziel ist, dass die Fakultät auch durch die neue Professorin bzw. den neuen Professor zusätzliches Profil gewinnt, das einer anspruchsvollen Forschungsevaluierung erfolgreich standhält.

Von der künftigen Professorin bzw. dem künftigen Professor wird weiters mit Gewissheit erwartet, dass sie bzw. er den dauernden Wohnsitz in Graz oder in dessen nächster Umgebung nimmt und ihre bzw. seine Pflichten im Sinne des § 49 h VBG persönlich und in Präsenz erfüllt.

Die Karl-Franzens-Universität Graz strebt eine Erhöhung des Frauanteils insbesondere in Leitungsfunktionen und beim wissenschaftlichen Personal an und **fordert deshalb qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf.** Frauen werden gem. § 6 (3) des Frauenförderungsplans bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen. Sollte sich keine Frau bewerben, muss u.U. die Ausschreibung wiederholt werden, was natürlich zu einer Verlängerung des Auswahlverfahrens führen würde. Bewerbungen im Zuge der ersten Ausschreibung würden in diesem Falle bei der Auswahl weiterhin berücksichtigt werden.

Bewerbungen sind mit allen erforderlichen Unterlagen (Lebenslauf, Liste der wissenschaftlichen Veröffentlichungen, Darstellung der bisherigen wissenschaftlichen Tätigkeit einschließlich des Verzeichnisses der bisher durchgeführten Lehrveranstaltungen und Papier bezüglich der Forschungsvorhaben) bis **25. Oktober 2002** (Datum des Poststempels) an den Dekan der Geisteswissenschaftlichen Fakultät der Karl-Franzens-Universität Graz, Univ.-Prof. Dr. Walter Höflechner, Universitätsplatz 3, A-8010 Graz, zu richten.

Am Institut für Geschichte der Geisteswissenschaftlichen Fakultät der Karl-Franzens-Universität Graz wird die

Stelle einer Professorin bzw. eines Professors

in einem unbefristeten Dienstverhältnis gem. § 49f (2) Vertragsbedienstetengesetz 1948 (in der derzeit geltenden Fassung) im Sinne des § 21 Universitäts-Organisationsgesetz 1993 **für Regionalgeschichte**

ausgeschrieben: diese neue Stelle soll zum 1. Oktober 2003 besetzt werden.

Landesgeschichte und historische Landeskunde der Steiermark waren seit den Anfängen ein Lehrund Forschungsauftrag innerhalb des Fachbereiches Geschichte an der Karl-Franzens-Universität
Graz. 1972 ging aus der Abteilung für Österreichische Geschichte eine Abteilung "Landesgeschichte
und historische Landeskunde" hervor, die 1985 in Abteilung für "Historische Landeskunde und vergleichende Regionalgeschichte" umbenannt wurde. 1999 wurde im Zuge des Wirksamwerdens des Universitätsorganisationsgesetzes von 1993 die Abteilungsgliederung des Instituts für Geschichte aufgehoben.

Regionalgeschichte im Sinne dieser Ausschreibung wird nicht als Gegensatz zur "Landesgeschichte" verstanden; beide sind (in verschiedener Hinsicht) stark raumbezogen. Regionalgeschichte an der Karl-Franzens-Universität Graz befasst sich bevorzugt vergleichend mit dem ehemaligen innerösterreichischen Raum und seinen angrenzenden Regionen. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die östlichen, südöstlichen und südlichen Nachbarländer der Steiermark gelegt. Entsprechende Sprachkenntnisse werden dringend erwünscht. In diesem Sinne wird eine Wahrnehmung der ProfessorInnen-Planstelle in der Weise erwartet, dass in Forschung und Lehre die aus dem Charakter einer "steirischen Landesuniversität" erfließenden Aufgaben ebenso wahrgenommen werden wie jene, die sich aus einer langjährigen regionalen Zusammenarbeit im Sinne der ARGE Alpe-Adria bzw. nunmehr in Hinblick auf die sich anbahnende EU-Erweiterung ergeben haben und weiterhin ergeben werden. Methodenvielfalt, Interdisziplinarität und epochenübergreifendes Arbeiten (Mittelalter und Neuzeit) werden erwartet. Weiters wird erwartet, dass die zukünftige Professorin bzw. der künftige Professor ihre bzw. seine Aufgabe in der Forschung nach Maßgabe der einschlägigen Studienvorschriften in der Lehre in Zusammenarbeit mit den Mitarbeiter(inne)n des Instituts einschließlich der Prüfungstätigkeit, die Betreuung von Diplomarbeiten und Dissertationen wahrnimmt und sich nach Maßgabe der gesetzlichen Anforderungen an der autonomen akademischen Selbstverwaltung auf allen Ebenen beteiligt.

Das Institut für Geschichte verfügt derzeit über insgesamt sieben Professor(inn)en-Planstellen, je eine für die Bereiche Mittelalter (und Historische Hilfswissenschaften), Neuzeit, Zeitgeschichte, Wirtschaftsund Sozialgeschichte, Südosteuropäische Geschichte, zwei für Österreichische Geschichte (eine davon mit dem Schwerpunkt Kulturgeschichte Österreichs und Zentraleuropas, die andere derzeit in

Verbindung mit und künftig als Wissenschaftsgeschichte). Weitere Informationen finden sich unter http://www-gewi.kfunigraz.ac.at/hi/.

Von den Bewerberinnen und Bewerbern wird gemäß § 49f (3) VBG erwartet, dass sie das folgende Anforderungsprofil erfüllen:

- 1. Sie müssen über eine der Verwendung entsprechende abgeschlossene inländische oder gleichwertige ausländische Hochschulbildung,
- 2. über hervorragende wissenschaftliche Qualifikation in Forschung und Lehre für das zu besetzende Fach verfügen (diese wird durch eine entsprechende Habilitation oder eine gleichzuwertende wissenschaftliche Leistung nachgewiesen),
- 3. die Lehre nach Maßgabe der einschlägigen Studienvorschriften in Zusammenarbeit mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Instituts einschließlich der Prüfungstätigkeit wie der Betreuung von Diplomarbeiten und Dissertationen versehen und sich an der autonomen akademischen Selbstverwaltung auf allen Ebenen beteiligen,
- 4. die erforderliche pädagogische und didaktische Eignung,
- 5. die Qualifikation zur Führungskraft,
- 6. facheinschlägige Auslandserfahrung
- 7. und facheinschlägige außeruniversitäre Praxis besitzen, soweit letztere in dem zu besetzenden Fach möglich und sinnvoll ist.

Von den Bewerberinnen und Bewerbern wird weiters erwartet, dass sie im Rahmen der Bewebung ein Papier vorlegen, in dem die Vorstellungen bezüglich der Wahrnehmung der Professur erläutert werden und insbesondere dargestellt wird, welches in der internationalen Diskussion relevanten thematischen Felder des Faches schwerpunktmäßig mittel- und längerfristig erforscht werden würden. Ziel ist, dass die Fakultät auch durch die neue Professorin bzw. den neuen Professor zusätzliches Profil gewinnt, das einer anspruchsvollen Forschungsevaluierung erfolgreich standhält.

Von der künftigen Professorin bzw. dem künftigen Professor wird weiters mit Gewissheit erwartet, dass sie bzw. er den dauernden Wohnsitz in Graz oder in dessen nächster Umgebung nimmt und ihre bzw. seine Pflichten im Sinne des § 49h VBG persönlich und in Präsenz erfüllt.

Die Karl-Franzens-Universität Graz strebt eine Erhöhung des Frauenanteils insbesondere in Leitungsfunktionen und beim wissenschaftlichen Personal an und **fordert deshalb qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf**. Frauen werden gem. § 6 (3) des Frauenförderungsplans bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen. Sollte sich keine Frau bewerben, muss u.U. die Ausschreibung wiederholt werden, was natürlich zu einer Verlängerung des Auswahlverfahrens führen würde. Bewerbungen im Zuge der ersten Ausschreibung würden in diesem Falle bei der Auswahl weiterhin berücksichtigt werden.

Bewerbungen sind mit allen erforderlichen Unterlagen (Lebenslauf, Liste der wissenschaftlichen Veröffentlichungen, Darstellung der bisherigen wissenschaftlichen Tätigkeit einschließlich des Verzeichnisses der bisher durchgeführten Lehrveranstaltungen und Papier bezüglich der Forschungsvorhaben) bis **25. Oktober 2002** (Datum des Poststempels) an den Dekan der Geisteswissenschaftlichen Fakultät der Karl-Franzens-Universität Graz, Univ.-Prof. Dr. Walter Höflechner, Universitätsplatz 3, A-8010 Graz, zu richten.

Am Institut für Sprachwissenschaft der Geisteswissenschaftlichen Fakultät der Karl-Franzens-Universität Graz wird die

Stelle einer Professorin bzw. eines Professors

in einem unbefristeten Dienstverhältnis gem. § 49f (2) Vertragsbedienstetengesetz 1948 (in der derzeit geltenden Fassung) im Sinne des § 21 Universitäts-Organisationsgesetz 1993 für Sprachwissenschaften

(mit einem Schwerpunkt in den Bereichen Morphologie und Typologie und/oder Kognitive Sprachwissenschaften)

ausgeschrieben: die Stelle soll zum 1. Oktober 2003 besetzt werden.

Von den Bewerberinnen und Bewerbern wird erwartet, dass sie aus den neueren und neuesten für die Entwicklung der Geisteswissenschaften wesentlichen Wandlungen der Sprachwissenschaft heraus über ausgezeichnete Kompetenz in einem Kernbereich vor allem der Morphologie (Morphosyntax, Morphosemantik) und der Typologie möglichst im Rahmen der kognitiven Linguistik, verfügen und imstande und willens sind, den stark integrativen Charakter dieser Stelle innerhalb der Fakultät (Language Server etc.) zu nutzen.

Das Institut für Sprachwissenschaft verfügt über zwei Professor(inn)en-Planstellen, eine für Allgemeine und Angewandte Sprachwissenschaft (Professor Hurch) und eine zweite, die der Vergleichenden Sprachwissenschaft gewidmet war (Professor Mittelberger) und nun zur Neubesetzung gelangt. Der historisch-indogermanistische Bereich wird in Zukunft von den neu am Institut tätigen MitarbeiterInnen abgedeckt bzw. unter erweiterten Gesichtspunkten (Sprachwandeltheorie, Einbeziehung anderer Areale usw.) angeboten werden. Unter diesem Aspekt werden zusätzliche Qualifikationen im Bereich der historischen Sprachwissenschaft und die empirische Beschäftigung mit einer nichtindogermanischen Sprache die Bewerbung besonders unterstützen. Insgesamt wird eine Neukonzipierung der Sprachwissenschaft an der Geisteswissenschaftlichen Fakultät angestrebt. Erfahrung im Umgang mit modernen Informationstechnologien (Aufbau und Nutzung linguistischer Datenbanken etc.) wird vorausgesetzt. Weitere Informationen finden sich unter http://www-gewi.kfunigraz.ac.at/ling/.

Es wird erwartet, dass die neue Professorin bzw. der neue Professor ihre bzw. seine Aufgabe in der Forschung und nach Maßgabe der einschlägigen Studienvorschriften in der Lehre in Zusammenarbeit mit den Mitarbeiter(inne)n des Instituts einschließlich der Prüfungstätigkeit und der Betreuung von Diplomarbeiten und Dissertationen erfüllt und sich nach Maßgabe der gesetzlichen Anforderungen an der autonomen akademischen Selbstverwaltung auf allen Ebenen beteiligt.

Von den Bewerberinnen und Bewerbern wird gem. § 49f (3) VBG erwartet, dass sie das folgende Anforderungsprofil erfüllen:

- 1. Sie müssen über eine der Verwendung entsprechende abgeschlossene inländische oder gleichwertige ausländische Hochschulbildung,
- 2. über hervorragende wissenschaftliche Qualifikation in Forschung und Lehre für das zu besetzende Fach verfügen (diese wird durch eine entsprechende Habilitation oder eine gleichzuwertende wissenschaftliche Leistung nachgewiesen),
- die Lehre nach Maßgabe der einschlägigen Studienvorschriften in Zusammenarbeit mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Instituts – einschließlich der Prüfungstätigkeit wie der Betreuung von Diplomarbeiten und Dissertationen – versehen und sich an der autonomen akademischen Selbstverwaltung auf allen Ebenen beteiligen,
- 4. die erforderliche pädagogische und didaktische Eignung,
- 5. die Qualifikation zur Führungskraft,
- 6. facheinschlägige Auslandserfahrung
- 7. und facheinschlägige außeruniversitäre Praxis besitzen, soweit letztere in dem zu besetzenden Fach möglich und sinnvoll ist.

Von den Bewerberinnen und Bewerbern wird weiters erwartet, dass sie im Rahmen der Bewerbung ein Papier vorlegen, in dem die Vorstellungen bezüglich der Wahrnehmung der Professur erläutert werden und insbesondere dargestellt wird, welches in der internationalen Diskussion relevanten thematischen Felder des Faches schwerpunktmäßig mittel- und längerfristig erforscht werden würden. Ziel ist, dass die Fakultät auch durch die neue Professorin bzw. den neuen Professor zusätzliches Profil gewinnt, dass einer anspruchsvollen Forschungsevaluierung erfolgreich standhält.

Von der künftigen Professorin bzw. dem künftigen Professor wird weiters mit Gewissheit erwartet, dass sie bzw. er den dauernden Wohnsitz in Graz oder in nächster Umgebung nimmt und ihre bzw. seine Pflichten im Sinne des § 49h VBG persönlich und in Präsenz erfüllt.

Die Karl-Franzens-Universität Graz strebt eine Erhöhung des Frauenanteils insbesondere in Leitungsfunktionen und beim wissenschaftlichen Personal an und **fordert deshalb qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf**. Frauen werden gem. § 6 (3) des Frauenförderungsplans bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen. Sollte sich keine Frau bewerben, muss u.U. die Ausschreibung wiederholt werden, was natürlich zu einer Verlängerung des Auswahlverfahrens führen würde. Bewerbungen im Zuge der ersten Ausschreibung würden in diesem Falle bei der Auswahl weiterhin berücksichtigt werden.

Bewerbungen sind mit allen erforderlichen Unterlagen (Lebenslauf, Liste der wissenschaftlichen Veröffentlichungen, Darstellung der bisherigen wissenschaftlichen Tätigkeit einschließlich des Verzeichnisses der bisher durchgeführten Lehrveranstaltungen und Papier bezüglich der Forschungsvorhaben) bis **25. Oktober 2002** (Datum des Poststempels) an den Dekan der Geisteswissenschaftlichen Fakultät der Karl-Franzens-Universität Graz, Univ.-Prof. Dr. Walter Höflechner, Universitätsplatz 3, A-8010 Graz, zu richten.

Am Institut für Psychologie der Universität Graz ist die Stelle einer/eines Vertragsprofessorin/professors (befristet auf 7 Jahre) für Pädagogische Psychologie zu besetzen. Die Bewerberin/der Bewerber soll das Fach Pädagogische Psychologie im Diplomstudium Psychologie in seiner vollen Breite in der Lehre vertreten, Beiträge zur Lehre im Fach Entwicklungspsychologie leisten und sich durch die thematische Ausrichtung in Lehre und Forschung in den Institutsschwerpunkt "Psychologie in der Arbeitswelt" eingliedern können. Diesem Schwerpunkt entsprechend soll die Pädagogische Psychologie zumindest in der Lehre als eine die gesamte Lebensspanne umfassende Disziplin repräsentiert ausgewiesen sein (http://psychserver.uni-graz.at/).

Anstellungserfordernisse sind:

- 1. Eine der Verwendung entsprechende abgeschlossene inländische oder gleichwertige ausländische Hochschulbildung,
- 2. hervorragende wissenschaftliche Qualifikationen in Forschung und Lehre für das zu besetzende Fach,
- 3. die pädagogische und didaktische Eignung,
- 4. Qualifikation zur Führungskraft,
- 5. facheinschlägige Auslandserfahrung,
- 6. facheinschlägige außeruniversitäre Praxis, soweit diese in dem zu besetzenden Fach möglich und sinnvoll ist.

Eine abgeschlossene einschlägige Habilitation ist erwünscht.

Die Universität Graz strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Forschung und Lehre an und bittet deshalb qualifizierte Wissenschaftlerinnen nachdrücklich, sich zu bewerben. Frauen werden bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, wissenschaftlicher Werdegang, Schriftenverzeichnis, bis zu fünf Sonderdrucke, sowie eine knappe Darstellung der bisherigen Lehrtätigkeit und der zukünftigen Forschungsabsichten) werden bis zum **7. Oktober 2002** erbeten an das

Dekanat der Naturwissenschaftlichen Fakultät

Karl-Franzens-Universität Graz

Universitätsplatz 3

A-8010 Graz, Österreich

224.2 Freie Stellen für Assistentinnen und Assistenten sowie Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Wissenschaftliche Mitarbeiter

Vorbehaltlich der budgetären Bedeckbarkeit gelangen folgende Stellen zur Ausschreibung:

Rechtswissenschaftliche Fakultät

1 Stelle einer Wissenschaftlichen Mitarbeiterin oder eines Wissenschaftlichen Mitarbeiters (ohne Dienstverhältnis) am Institut für Finanzrecht voraussichtlich zu besetzen ab 03. September 2002.

Aufnahmebedingungen: Abgeschlossenes Diplomstudium der Rechtswissenschaften oder der Betriebswirtschaftslehre.

Erwünschte Kenntnisse bzw. Qualifikationen: Ausgezeichnete Kenntnisse des österreichischen Finanzrechts und der benachbarten Rechtsgebiete; EDV-Kenntnisse.

Ende der Bewerbungsfrist: 07. August 2002 (Kennzahl: 23/126/99)

1 halbe Stelle einer Assistentin oder eines Assistenten befristet für die Dauer von 4 Jahren am Institut für Zivilrecht, Ausländisches und Internationales Privatrecht voraussichtlich zu besetzen ab 01. Oktober 2002.

Aufnahmebedingungen: Doktorat der Rechtswissenschaften bzw. eine dem Doktorat gleich zu wertende wissenschaftliche Befähigung.

Erwünschte Kenntnisse bzw. Qualifikationen: Gute Kenntnisse im Bürgerlichen Recht und den angrenzenden Rechtsgebieten; Fremdsprachenkenntnisse.

Ende der Bewerbungsfrist: 07. August 2002 (Kennzahl: 23/129/99)

1 halbe Stelle einer Assistentin oder eines Assistenten befristet für die Dauer von 6 Jahren am Institut für Arbeits- und Sozialrecht voraussichtlich zu besetzen ab 01. September 2002.

Aufnahmebedingungen: Abgeschlossenes Doktoratsstudium der Rechtswissenschaften oder eine dem Doktorat gleich zu wertende wissenschaftliche Befähigung.

Erwünschte Kenntnisse bzw. Qualifikationen: Nachgewiesene Einarbeitung in die europarechtlichen Zusammenhänge des nationalen Arbeitsrechts und Sozialrechts und die Befähigung zum rechtsvergleichenden Arbeiten.

Ende der Bewerbungsfrist: 07. August 2002 (Kennzahl: 23/130/99)

Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

1 halbe Stelle einer Assistentin oder eines Assistenten befristet für die Dauer von 4 Jahren am Institut für Soziologie zu besetzen ab sofort.

Aufnahmebedingungen: Doktorat aus Soziologie oder eine dem Doktorat gleich zu wertende wissenschaftliche Befähigung.

Erwünschte Kenntnisse bzw. Qualifikationen: Sehr gute Kenntnisse in Methoden quantitativer empirischer Sozialforschung und Datenanalyse; Erfahrungen in der international vergleichenden Sozialforschung.

Ende der Bewerbungsfrist: 07. August 2002 (Kennzahl: 23/120/99)

Medizinische Fakultät

1 Stelle einer Wissenschaftlichen Mitarbeiterin oder eines Wissenschaftlichen Mitarbeiters in Ausbildung (ohne Dienstverhältnis) (befristete Ersatzkraft) an der Hals-, Nasen-, Ohren-Universitätsklinik voraussichtlich zu besetzen ab 05. August 2002.

Aufnahmebedingungen: Abgeschlossenes Studium der Humanmedizin.

Erwünschte Kenntnisse bzw. Qualifikationen: Abgeschlossene Ausbildung zum Arzt für Allgemeinmedizin, praktische Vorerfahrungen in HNO-nahen klinischen Fächern. Teamfähigkeit, EDV- und Fremdsprachenkenntnisse.

Ende der Bewerbungsfrist: 07. August 2002 (Kennzahl: 23/124/99)

1 Stelle einer Wissenschaftlichen Mitarbeiterin oder eines Wissenschaftlichen Mitarbeiters in Ausbildung (ohne Dienstverhältnis) (befristete Ersatzkraft) an der Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde voraussichtlich zu besetzen ab 04. November 2002.

Aufnahmebedingungen: Abgeschlossenes Studium der Humanmedizin.

Erwünschte Kenntnisse bzw. Qualifikationen: Erfahrungen in Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie und Kopf-Hals-Chirurgie.

Ende der Bewerbungsfrist: 07. August 2002 (Kennzahl: 23/119/99)

Geisteswissenschaftliche Fakultät

1 Stelle einer Wissenschaftlichen Mitarbeiterin oder eines Wissenschaftlichen Mitarbeiters in Ausbildung befristet auf 4 Jahre am Institut für Geschichte voraussichtlich zu besetzen ab 01. Oktober 2002. Aufnahmebedingungen: Abgeschlossenes Diplomstudium der Geschichte oder gleichwertiges Studium im In- oder Ausland.

Erwünschte Kenntnisse bzw. Qualifikationen: Nachweisbare Befähigung mit Kulturwissenschaftlichen bzw. Kulturhistorischen Fragen der Moderne/Postmoderne im Zusammenhang mit der Geschichte Österreichs und Zentraleuropas umzugehen.

Ende der Bewerbungsfrist: 14. August 2002 (Kennzahl: 23/125/99)

Naturwissenschaftliche Fakultät

Wiederholung der Ausschreibung aufgrund § 24 des Frauenförderungsplanes:

1 Stelle einer Assistentin oder eines Assistenten befristet für die Dauer von 6 Jahren am Institut für Pharmakologie und Toxikologie voraussichtlich zu besetzen ab 01. November 2002.

Aufnahmebedingungen: Abgeschlossenes Doktoratsstudium der Naturwissenschaften (Chemie oder Pharmazie) oder eine dem Doktorat gleichzuwertende wissenschaftliche Befähigung.

Erwünschte Kenntnisse bzw. Qualifikationen: Praktische Kenntnisse in analytischer Chemie, insbesondere ICP/MS und HPLC/ECD; Erfahrung in der Anleitung und Führung von MitarbeiterInnen, gute Englischkenntnisse.

Ende der Bewerbungsfrist: 07. August 2002 (Kennzahl: 23/77/99)

1 Stelle einer Wissenschaftlichen Mitarbeiterin oder eines Wissenschaftlichen Mitarbeiters (ohne Dienstverhältnis) am Institut für Pharmakognosie zu besetzen ab sofort.

Das befristete Ausbildungsverhältnis endet nach Ablauf von vier Jahren.

Aufnahmebedingungen: Abgeschlossenes Studium der Pharmazie oder eines verwandten Faches. Erwünschte Kenntnisse bzw. Qualifikationen: Kenntnisse in Phytochemie und in der biologischen Testung (zelluläre Systeme).

Ende der Bewerbungsfrist: 07. August 2002 (Kennzahl: 23/127/99)

1 Stelle einer Wissenschaftlichen Mitarbeiterin oder eines Wissenschaftlichen Mitarbeiters (ohne Dienstverhältnis) am Institut für Pharmakognosie zu besetzen ab sofort.

Das befristete Ausbildungsverhältnis endet nach Ablauf von vier Jahren.

Aufnahmebedingungen: Abgeschlossenes Studium der Pharmazie.

Erwünschte Kenntnisse bzw. Qualifikationen: Eignung für die Mitarbeit bei den Makroskopischen und Mikroskopischen Übungen sowie Phytochemischen Übungen. Interesse an einer Dissertation aus dem Fach Pharmakognosie.

Ende der Bewerbungsfrist: 07. August 2002 (Kennzahl: 23/128/99)

224.3 Freie Planstellen für Allgemeine Universitätsbedienstete

Vorbehaltlich der budgetären Bedeckbarkeit gelangen folgende Planstellen zur Ausschreibung:

Universitätsbibliothek

1 Planstelle einer Mitarbeiterin oder eines Mitarbeiters (A3/1) in der Universitätsbibliothek voraussichtlich zu besetzen ab 02. September 2002.

Erforderliche Kenntnisse bzw. Qualifikationen: Gute EDV-Kenntnisse, um bibliothekarische Arbeiten durchführen zu können, Ordnungssinn und vergleichbare Ausbildung mit einer Handelsschule bzw. Berufserfahrung auf diesem Gebiet, Kenntnisse der Englischen Sprache.

Ende der Bewerbungsfrist: 07. August 2002 (Kennzahl: 24/80/99)

Medizinische Fakultät

1 halbe Planstelle einer Sekretärin oder eines Sekretärs (befristete Ersatzkraft, v4/2) an der Universitätsklinik für Chirurgie voraussichtlich zu besetzen ab 11. November 2002.

Erforderliche Kenntnisse bzw. Qualifikationen: EDV-Kenntnisse, Maschinschreibkenntnisse, Englischkenntnisse, Kenntnisse der medizinischen Terminologie.

Ende der Bewerbungsfrist: 07. August 2002 (Kennzahl: 24/81/99)

224.4 Ausschreibung von außeruniversitären Planstellen Studienbeihilfenbehörde

Die Studienbeihilfenbehörde, Zentrale Verwaltung schreibt die Stelle einer/eines Vertragsbediensteteten (halbbeschäftigt, Entlohnungsgruppe v3) aus.

Anstellungserfordernisse:

- 1. Österreichische Staatsbürgerschaft
- 2. Persönliche und fachliche Eignung
- 3. Mindestalter 18 Jahre
- 4. Unbescholtenheit
- 5. Handelsschulabschluss mit Büropraxis oder eine gleichwertige kaufmännische Ausbildung
- 6. Abgeleisteter Grundwehr- oder Zivildienst.

Bewerbungen sind **bis spätestens 23. August 2002** an folgende Adresse zu richten:

Studienbeihilfenbehörde

Gudrunstraße 179

1100 Wien

Otto-Friedrich-Universität Bamberg

An der Fakultät Katholische Theologie der Otto-Friedrich-Universität Bamberg ist ab 1.10.2003 eine Professur der BesGr. C4 (Lehrstuhl) für Dogmatik

wieder zu besetzen.

Die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber hat das Fach Dogmatik in Forschung und Lehre zu vertreten. Die Lehrtätigkeit bezieht sich auf die Ausbildung der Studentinnen und Studenten im Diplomstudiengang Katholische Theologie sowie in den Lehramts- und Magisterstudiengängen. Die Beteiligung an Aufgaben der akademischen Selbstverwaltung und an internationalen Austauschprojekten wird erwartet

Einstellungsvoraussetzungen sind: Abgeschlossenes Hochschulstudium, Promotion, Habilitation oder habilitationsadäquate Leistungen und pädagogische Eignung.

Bewerberinnen/Bewerber dürfen das 52. Lebensjahr zum Zeitpunkt der Ernennung noch nicht vollendet haben.

Die Hochschule strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Forschung und Lehre an und bittet deshalb Wissenschaftlerinnen nachdrücklich um ihre Bewerbung.

Bei gleicher Eignung werden schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber bevorzugt.

Bewerbungen mit den entsprechenden Unterlagen sind **bis zum 16. 9. 2002** an den Dekan der Fakultät Katholische Theologie, Otto-Friedrich-Universität Bamberg, 96045 Bamberg, zu richten.

Der Universitätsdirektor: i.V. Mandl